Quelle: http://manuscripta.at/?ID=885
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

des regenpogens ausserleich ye
doch ist di selb varb und rot das
ist also zu verstön wann di ist
em rot mit einer poertz als schup
ferwar und ist grob dez sy nicht
wol mag werden auz gelazzen
und auzzegenomen wann das ge
wülcken ist di ettlicher matz dick
dann in emem andern tail
Di ander varb dar an ist grün
das ist ein zaichen das er ist
vil wäzzrig darzu ist auch ein
weize varb und under der selben
ist nu di vierd varb di ist gel
bleich nu ist pei der weizzen
varb ze verstön seltzamchait
und chuz am dem tail des ge
wülckens Aber pei der gelblichen
varb di da ist am der vördersten
stat erscheint vil ein geleichait
nu emmag scham moler wol sinn
reich und lechend er ist mit sem
schmist mit nichte so aygenlichen
gemalen des regenpogen varb
als sy sind an ny mit dem schein
oder in mit silicher geleicher
varb gemalen es spricht auch
aristotiles das gewülcken sei
von fewr ze sämen gelegt
und der regenpogen wirt in
dem gewülcken da von gab er
di rot varb die weiz und di
purpur varb von der lufft di
gelbleich von dem wäzzer und di
grün von der erden duch di grün
der paümen und des grases und
auch ander grüner schreuter
und dise varb erplichent und er
scheinent ny gewülcken vördersteich
dann vil auch dez dser pogen in
dem ans di wurben erscheinent
zu machent zeiten betzaichent
und bedeutent vil manigerlai
dinch also wann so der regenpo
gen erscheinet zu mitten tag
das ist ein zaichen des regens
und das ist da von dez der wolcken
materi ist vil auf erhaben dar
umb wirt der regen umb mitten
tag Erscheinet er aber so die
sunn under get aber da vor so
ist ein zaichen das es donert
und ein wenig regent dar zu
duch des gewülckens bechentchait
das so gar ist bechent in sunen
lauf Aber erscheinet er zu osten
oder westen das bedeut des
wettere lautterchait und diser
pogen ist gepworchen als vil sam
di lufft wann er streicht duch
sy zu der erden das er erscheint
von der sunnen

Von dem gewülcken.

von dem gewülcken
ist. bevj